

## Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
E-Mail: sport@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen: 0 52 01/15-111  
Leserservice: 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:  
Christian Helmig (helm) 0 52 01/15-129  
Dennis Bleck (dbl) 0 52 01/15-131  
Claus Meyer (clam) 0 52 01/15-128  
Fax Redaktion: 0 52 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

## KURZ NOTIERT

## Grabowski wieder in Hörste

Handball. Landesligist TG Hörste freut sich über die Rückkehr von Arne Grabowski. Der wurfgewaltige Rückraumspieler, der die „Rothosen“ vor der Saison Richtung Kiel verlassen hatte, studiert künftig in Bielefeld und möchte nach dem Restart wieder für seinen Ex-Club spielen. Verlassen wird die TG im Sommer dagegen Lennart Philipp. Er hat der in der Bezirksliga spielenden zweiten Mannschaft der Spvg. Steinhagen zugesagt.

## Gadderbaum holt Savas

Fußball. Deniz Savas wird ab Sommer im Tor des A-Liga-Aufstiegers SV Gadderbaum stehen. Zuvor sammelte der 26-Jährige beim FC Türk Sport Bielefeld, SC Hicret und Suk Canlar Bezirksligaerfahrung. Savas soll in Gadderbaum Janne Blome ersetzen, der wegen eines Studiums kürzertreten wird.

## Schloß Open abgesagt

Schach. Das 26. Wertheraner Schachfestival wird auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Als Grund für die erneute Absage des auch als Schloss-Open bekannten Turniers gibt der Vorstand des SK Werther auf seiner Homepage die „derzeitige und zu erwartenden Coronalage“ an. Der Erste Vorsitzende Karl Ulrich Goecke, Stellvertreter Bernhard Sahrhage und Kassierer Michael Henkemeier hatten diesen Beschluss schon Anfang Januar gefasst. Nun laden sie alle Schachspieler zur Teilnahme am nächsten Anlauf vom 7. bis 10. April 2022 ein. (ehu)

## Duo verstärkt Dornberg

Fußball. Landesligist TuS Dornberg freut sich über zwei namhafte Neuverpflichtungen: Von Bezirksliga-Aufsteiger VfL Oldentrup kommt Torjäger Joel Hertel. Der 22-jährige Stürmer traf in der laufenden Saison in sieben Spielen sechs Mal. Für Verstärkung der Dornberger Abwehr soll Marvin Schmidt (21) sorgen. Er kommt vom VfR Wellesiek aus der Bezirksliga.

## Für Brockhagen wird es nicht leichter

Nachdem der Klassenerhalt beschlossen ist, steht der Frauenhandball-Oberligist vor einem kleinen personellen Umbruch. Wie beim TuS hält sich die Lust, an einer Aufstiegsrunde teilzunehmen, auch bei den übrigen heimischen Teams in Grenzen.

Nils Uhlig

## Oberliga

Altkreis-Aushängeschild TuS Brockhagen darf für eine weitere Saison in der vierthöchsten Klasse planen. Anders als bei den Männern des Vereins (das HK berichtete) ist eine Teilnahme an einer Aufstiegsrunde bei den Frauen, die in der Vorsaison dank einer Wildcard aufgestiegen waren, kein Thema. „Das sollen die Top-Teams von LIT und Bad Salzuffen unter sich ausmachen“, sagt Brockhagens Trainer Yannick Hansel. Allerdings wird der Klassenerhalt für den TuS im kommenden Jahr kaum einfacher. Einige Spielerinnen werden den Verein verlassen, bei anderen zeigt zumindest die Tendenz Richtung Abschied. Linkshänderin Laura Koch kehrt nach Senne zurück. Da sie aus privaten Gründen kürzertreten möchte, wird die Rückraumrechte in Sennes zweiter Mannschaft spielen. Gegenstoß-Ass Ann-Katrin Rolke wird voraussichtlich ab Oktober ein Studium in Heidelberg aufnehmen. Melissa Motzkau, die inzwischen in Rheda wohnt und in Dortmund arbeitet, wird sich aus Zeitgründen der eigenen zweiten Mannschaft anschließen. Und auch bei Franziska Meckelmann, erst vor dieser Saison aus Senne zum Team gestoßen, stehen die Zeichen schon wieder auf Abschied. Die junge Rechtsaußen wird vermutlich in Bonn studieren. Demgegenüber kann Coach Hansel bisher erst einen Neuzugang präsentieren: Jessica Baric kommt von HTSF Senne an die Kellerstraße und soll Meckelmann ersetzen. „Sie ist flink auf den Beinen und gut im Gegenstoß, außerdem ist sie mit Jahrgang 1997 noch entwicklungsfähig“, freut sich Hansel über die Zusage der Linkshänderin.

## Verbandsliga

Die TG Hörste lässt noch offen, ob sie an einer möglichen Aufstiegsrunde teilnimmt. „So eine Entscheidung ist nicht mal eben so abzuhandeln“, sagt Teammanagerin Sonja Schäper. Der ambitionierte Aufsteiger hatte sein erstes Saisonspiel unter Neu-Trainer Frank Spanuth deutlich mit 36:18 gewonnen und galt bei



Laura Koch (links) verlässt den TuS Brockhagen am Saisonende. Die Linkshänderin kehrt zu HTSF Senne zurück.

FOTOS: CHRISTIAN HELMIG, NILS UHLIG

vielen Experten schon als einer der Favoriten der abgebrochenen Spielzeit.

Die Spvg. Steinhagen verzichtet dagegen definitiv auf die Aufstiegsrunde. Der Saisonstart war aufgrund einiger verletzter Spielerinnen enttäuschend ausgefallen. Auch wenn der Klassenerhalt „am grünen Tisch“ nicht besonders schmeichelhaft ist, nimmt die Cronsbach-Crew von Dirk Blankert diesen gerne mit. „In der neuen Spielzeit wollen wir wieder angreifen und in neuem Glanz erstrahlen“, blickt Steinhagens Trainer voraus.

## Landesliga

Michael Sirges, Trainer der Spvg. Hesselteich, kann sich durchaus vorstellen, die Chance auf den Sprung in die Verbandsliga zu suchen – wenn seine

Mannschaft diese Idee mitträgt. Die Spvg. war mit deutlichen Siegen in die Spielzeit gestartet. Rückraumspielerin Lena Wehmöller hat die Auszeit genutzt und sich erfolgreich an der lädierten Schulter operieren lassen. Das restliche Team trifft sich derzeit zwei Mal wöchentlich zum Online-Training. Unabhängig von der Spielklasse will der Verein auch in Zukunft zuerst den eigenen Nachwuchs integrieren und nur externe Zugänge holen, wenn diese die Mannschaft deutlich weiterbringen.

Ralph Tscheche und die HSG Werther/Borgholzhausen haben sich noch keine Gedanken zu einer Aufstiegsrunde gemacht. Allerdings hatte der Coach schon im Vorjahr betont, dass ihm ein Aufstieg nach einer richtigen Saison

mehr wert sei. Auch personell gibt es von der HSG noch keine Neuigkeiten. Man darf aber davon ausgehen, dass die erfolgreich von Frank Schettler trainierte A-Jugend in den nächsten Jahren auch den Seniorinnenbereich verstärkt. Erste Spielerinnen besitzen bereits ein Doppelspielrecht.

Als Klassenneuling wird Union 92 Halle wohl nicht direkt wieder an einer Aufstiegsrunde teilnehmen. Im Vordergrund stehen die Gespräche mit potenziellen Nachfolgern für Maik Hahn, der zur neuen Saison wie berichtete das Ruder in Sassenberg übernehmen wird. Angesichts des Trainerwechsels freut sich der Sportliche Leiter Jörg Fimmel umso mehr über Kontinuität im Kader: „Der Großteil der Spielerinnen hat bereits für die nächste Saison zu-



Hesselteichs Lena Wehmöller wurde an der Schulter operiert.

gesagt. Eine Absage gab es noch nicht.“ Einzig bei Fabienne Richter müsse man den Heilungsverlauf nach ihrem Kreuzbandriss abwarten. Aus der A-

Jugend werden Farina Bergmann, Lisa-Marie Lakemeier und Miriam Koch aufrücken. Zudem hat Nina Krause ihre Schulterprobleme in den Griff bekommen und möchte ebenfalls in der ersten Damen angreifen.

Auch für die Spvg. Vermold ist ein Aufstieg kein Thema. Nach der enttäuschenden Verbandsliga-Saison 2019/20 will das Team von Lutz Janböke in der Landesliga erst mal wieder Selbstvertrauen tanken.

Spvg. Steinhagen II kommt für die Aufstiegsrunde erst gar nicht infrage, weil die erste Mannschaft des Vereins bereits in der Verbandsliga spielt. Alle Spielerinnen haben ihre Zusage für die nächste Saison gegeben und auch Trainer Marc-Oliver Pieper bleibt dem Team mit seinen Co-Trainern erhalten.

## Nächster Aufschlag erst nach Ostern

Der Tischtennis-Kreis Bielefeld/Halle setzt alle Spiele im Februar und März ab. Neben der einfachen Runde werden auch Abbruch und Annullierung der Saison zu einer immer ernsthafteren Alternative.

Altkreis Halle (helm/HK). „Frohe Ostern gehabt zu haben“ wird es wohl heißen, wenn sich die heimischen Tischtennis-Spieler zum nächsten Mal zu einem Punktspiel treffen. Vorstand und Staffelleiter des Kreises Bielefeld/Halle haben jetzt auf die anhaltende Pandemie-Lage reagiert und alle ausstehenden Partien der laufenden Saison in die Monate April und Mai verlegt. „Wenn wir nach den Osterferien erst starten, ist entweder die Entscheidung gefallen, dass die Saison abgebrochen wurde, oder aber die Rückrunde wird gestartet und kann wahrscheinlich durchgespielt werden“, erklärt der Kreisvorsitzende Marco Knapp das Vorgehen.

Der Kreisvorstand baut damit der Entscheidung des Westdeutschen Tischtennisverbandes (WTTV) vor. Dieser möchte Mitte Februar beschließen, ob und wie er den Spielbetrieb – unter anderem in der Bezirksliga (mit Spvg. Steinhagen) und Bezirksklasse



Auch für Christoph Schwan vom Kreisligisten SC Halle geht die Corona-Zwangspause weiter.

FOTO: CHRISTIAN HELMIG

(mit TV Werther) – fortsetzt. Sicher ist: Wenn die Durchführung einer einfachen Runde nicht gewährleistet werden kann, wird der Verband die Spielzeit 2020/21 für ungültig erklären. „Eine Entscheidung darüber fällt jedoch frühestens im März“, heißt es in einer Mitteilung des WTTV. Vom Tisch ist dagegen die Vari-

ante, die Saison zu werten, wenn 50 Prozent der Spiele ausgetragen wurden.

Vollständig hat Marco Knapp die Hoffnung auf einen früheren Wiederbeginn aber noch nicht aufgegeben: „Sollten Spiele im März noch möglich werden: Es gibt Telefon, E-Mail und andere Kontaktmöglichkeiten der Gegner“,

sagt er. „Alternativ“, schlägt der Kreisvorsitzende vor, „können wir aber auch die Zeit nutzen, um unsere Körper wieder an den Sport zu gewöhnen.“

## Kreistag soll unbedingt stattfinden

Große Bedeutung misst Knapp dem Kreistag zu. Nach der Absage im Vorjahr soll die Versammlung in diesem Jahr unbedingt stattfinden, weil Vorstandswahlen anstehen. Als möglichen Termin nennt Knapp Ende August – in der Hoffnung, dass es dann wieder zu einer Präsenzveranstaltung kommt. Bis dahin möchte der Kreisvorstand in regelmäßigen Videokonferenzen Kontakt zu den Vereinen halten. Erstes Thema soll die auf 2023 verschobene Strukturreform (das HK berichtete) sein. Anträge, die den Spielbetrieb der kommenden Saison betreffen, können ebenfalls online besprochen und abgestimmt werden.

## Verärgerte Eltern fordern Geld zurück

VfB Fichte weist Verantwortung von sich. Ein Ex-Trainer der Nachwuchsfußball-Abteilung soll die ausgefallene Reise allein geplant haben.

Bielefeld (pep). Es ist verzwickelt. Zumindest benutzen einige der Beteiligten diese Wortwahl, um die Situation zu beschreiben, in die der VfB Fichte Bielefeld aus seiner Sicht unver-schuldet verwickelt ist.

Was passiert war: Anfang 2020 entwickelte ein Fußball-Jugendtrainer des Klubs die Idee, in den Osterferien an einem Camp in Barcelona teilzunehmen. Spieler und einige Eltern meldeten ihr Interesse an. So weit die Schilderung von Muhamed Saber, dem Vater eines Spielers. Dann kam Corona. Der Veranstalter cancelte die Reise. Das Problem: „Wir Eltern warten bis heute auf das für die Reise einbezahlte Geld“, sagt Saber. Er beziffert die Gesamtsumme auf rund 9.000 Euro. Zum Teil sei das Geld in der Cafeteria an der Rußheide eingesammelt worden, sagt Saber.

Später hätten Eltern den Trainer immer wieder vergeblich aufgefordert, das Geld zurückzuzahlen, so Saber. Mittlerweile arbeitet der Coach nicht

mehr für den VfB Fichte. Man hat sich vergangenen Sommer getrennt. „Das hatte aber rein sportliche Gründe und nichts mit der Sache zu tun“, sagt Abteilungsleiter Jobst Hölzenbein. Im Oktober sei eine letzte Frist der Eltern abgelaufen. „Der Trainer hat gesagt, der Verein habe das Geld“, sagt Saber.

## Verein beauftragt Anwalt zur Klärung

Der Clubvorstand weist diese Behauptung von sich. „Es handelt sich hier um eine Fahrt, die der Trainer ohne unser Wissen und ohne Auftrag des Vereins organisiert hat“, erklärt Mike Arendt. Der Vorsitzende und seine Mitstreiter hatten eigene Recherchen angestellt. Sie ergaben, dass eine beim Veranstalter der Reise eingegangene Anzahlung nach Abzug einer geringen Gebühr zurückerstattet worden sei. „Aber der Verein hat niemals Geld bekommen“, sagt Jobst Hölzenbein.

Der Verein habe dann selbst „Geld in die Hand genommen und einen Rechtsanwalt eingeschaltet“, berichtet Arendt: „Unser Anwalt hat den betroffenen Trainer zwei Mal aufgefordert, die Situation zu schildern. Da ist jedoch nichts Verwertbares zurückgekommen.“ Ein Kontaktaufnahmeversuch dieser Zeitung mit dem Trainer endete bei einer nicht verfügbaren Mailbox.

Der VfB Fichte habe ein Interesse daran, dass die Eltern ihr Geld zurückbekämen, fühle sich dafür aber nicht verantwortlich. „Laut Auskunft unseres Rechtsanwalts kann der Verein dafür nicht in Haftung genommen werden“, sagt Arendt. Das sei zum Teil schon den betroffenen Eltern so mitgeteilt worden. Es sei Sache der Eltern, weitere Schritte einzuleiten. Muhamed Saber sagt, dass er noch nichts vom Verein gehört habe: „Die wissen seit September Bescheid und verrotten uns.“ Saber kündigte an, nun selbst einen Anwalt beauftragen zu wollen.